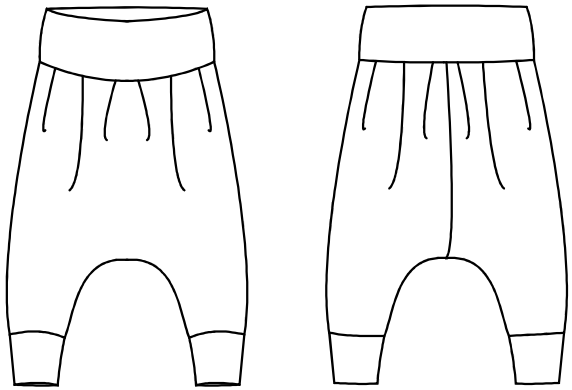
© www.zwischenmass.de



738 260
Pumphose

Naht- und Saumzugaben sind im Schnitt nicht enthalten.

ZWISCHENMASS-LEGENDE

NÄHBESCHREIBUNGSKARTEGORIEN

- Nähvorbereitungen
- Nähte, Kanten, Säume
- Nähfertigung
- Verschlüsse
- Futterverarbeitung
- Zubehör

SYMBOLE FÜR STOFFE, ZUBEHÖR UND AUSFÜHRUNG

- rechte Stoffseite
- linke Stoffseite
- rechte Futterseite
- linke Futterseite
- Einlage
- Nähen mit der Overlock

Schneiden

Handstiche

Naht, -ende

Stecknadeln

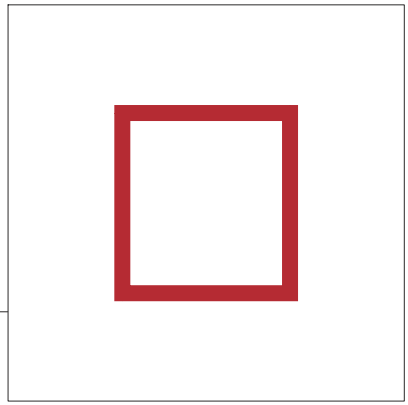
Markieren

Bügeln

Die Nähbeschreibungen sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt.
Sammeln Sie sie und stellen sie sich Ihr persönliches Nähbuch zusammen.

© www.zwischenmass.de

© www.zwischenmass.de



Nähvorbereitung

Zubehör für die Nähvorbereitung

Papierschere
Stoffschere
Schneiderkreide
Schneiderrädchen
Kopierpapier
Maßband
Handnadel
Heftfaden
Stecknadeln (möglichst ohne Glasköpfe)

Webware

Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

Walk

Den Walk vor dem Zuschneiden bei mittlerer Hitze mit viel Dampf oder einem nassen Tuch abdämpfen. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.
Schneiden Sie die Zottelkante an den Seiten vor dem Zuschneiden ab. Es lassen sich später schöne Verzierungen damit machen.

Jersey

Prüfen Sie, ob der Stoff maschensicher ist. Dehnen Sie die Schnittkante, dabei können sich Laufmaschen bilden. Wenn das der Fall ist, versäubern Sie alle Schnittkanten. Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

© www.zwischenmass.de

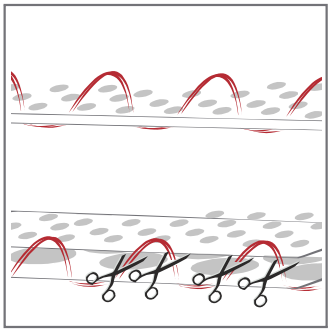
Den Stoff so falten, dass Webkante auf Webkante liegt. Ob die rechte Stoffseite beim Zuschneiden außen oder innen liegt, ist Ihnen überlassen. Das Schnittmuster auf den Stoff legen und feststecken. Achten Sie beim Auflegen auf das evtl. Muster des Stoffes oder ob der Stoff einen Strich hat. Dann müssen Sie alle Schnittteile in die gleiche Richtung legen. Überprüfen Sie ob der eingezeichnete Fadenlauf des Schnittmusters mit dem Fadenlauf des Stoffes übereinstimmt. Der Fadenlauf liegt parallel zur Webkante. Für Stoffe, bei denen Nadeleinstiche sichtbar bleiben, z.B. Lackstoffe: Klebeband benutzen.
Nahtzugaben sind im Schnittmuster nicht enthalten und müssen angezeichnet werden.
Das "Mini Handmaß" von Prym eignet sich gut zum Anzeichnen der Nahtzugaben. Wir empfehlen folgende Nahtzugaben: Armloch 1 cm, Säume 4 cm (auch die Säume von Belegen und Futter), Seitennähte 2 cm, Halsloch 1 cm, andere Nähte 1,5 cm.

Belege
Ausschnitte und Kanten brauchen Belege. Die Belege werden aus dem Oberstoff zugeschnitten, mit 1,5 cm Nahtzugabe und werden mit Einlage verstärkt. Die Belege sind im Schnittmuster enthalten.

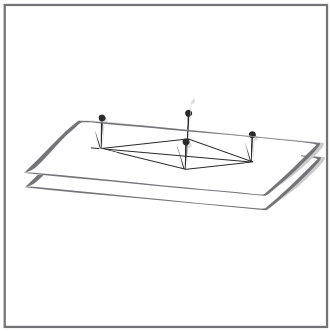
Einlagen
werden mit Nahtzugabe zugeschnitten, diese sollte allerdings geringer sein als die Nahtzugabe beim Stoff, da sonst beim Auseinanderbügeln der Nähte, der Klebstoff der Vlieseline am Bügeleisen haften bleibt. Die Einlage wird in Längsrichtung zugeschnitten und folgt dabei dem Fadenlauf des Stoffes. Zuerst stellenweise mit niedriger Hitze - Bügeleiseneinstellung Wolle/Seide - kurz anfixieren, um Verzug zu vermeiden, dann 6 x mit Druck langsam über jede Stelle gleitend aufbügeln - Bügeleiseneinstellung: Wolle / Baumwolle. Die Teile nach dem Fixieren etwa 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. Die Einlage mindestens eine Stunde ruhen lassen, besser ist es über Nacht.

© www.zwischenmass.de

Durchschlagen
Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich:
Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens.



Durchschlagen
Die Stofflagen liegen rechts auf rechts.
Auf den Nahtlinien entlang des Schnittmusters, auf den Abnähern und Markierungen mit einem doppelten Heftfaden durch beide Stofflagen nähen. Dabei bei den Stichen auf der Oberseite den Faden nicht ganz anziehen, lassen Sie eine ca. 2 cm lange Schlinge stehen. Die Stofflagen vorsichtig auseinanderziehen und die Fäden zwischen den Stofflagen durchschneiden. Die im Stoff verbleibenden Fäden bilden die Markierung.



Abnäher,
die in der Schnittmitte liegen, könne Sie durch den Papierschnitt mit zwei Stecknadel (keine Glasköpfe) markieren. Stecken Sie die Stecknadeln von beiden Stoffseiten an die Kreuzungspunkte der Linien. Ziehen Sie den Papierschnitt vorsichtig über die Köpfe ab, dann trennen Sie die Stofflagen vorsichtig. Sie haben jetzt in beiden Stofflagen an den Kreuzungspunkten der Linien Stecknadeln stecken. Als geübte Näherin können Sie die Abnäher von Stecknadel zu Stecknadel nähen, sonst markieren Sie diese Punkte mit Heftfaden in der Methode des Durchschlagens.

© www.zwischenmass.de

Alle Nahtlinien, Passzeichen und Abnäher werden auf den Stoff übertragen.

Schnittkonturen mit Kopierpapier übertragen

Nähte und Abnäher werden mit Kopierpapier und Schneiderrad übertragen. Kopieren Sie immer auf die linke Stoffseite. Wenn Sie die rechte Stoffseite außen liegen haben, können Sie das Kopierpapier in doppelter Lage zwischen die Schnittteile schieben, dann kopieren Sie gleichzeitig auf beide Schnittteile. Schützen Sie den Tisch mit einer festen Unterlage.

Bei Teilen, die mit **Einlagen** verstärkt werden, werden die Schnittkonturen nach dem Aufbügeln der Einlage übertragen.

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich: Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens (s. Nähvorbereitung, Markieren - 1).

Passzeichen, die am Rand des Schnittmusters liegen, können Sie mit zwei kleinen, keilförmig plazierten Schnitten markieren.

© www.zwischenmass.de

Webware

Stark ausfransende Stoffe werden an allen Kanten und Säumen vor dem Heften des Kleidungsstücks versäubert. Das können Sie mit einer Overlockmaschine machen oder

mit Zickzackstich versäubern:

Stichlänge und -breite richten sich nach der Stoffart:
stark fransende Stoffe = breite Stiche, kleiner Stichabstand
wenig fransende Stoffe = schmaler Stich, großer Stichabstand.

Die Nadel muss einmal in den Stoff und einmal ganz dicht neben die Stoffkante einstechen.

Viele Stoffe können aber während des Nähprozesses versäubert werden. Nähte, die Sie auseinander bügeln wollen, versäubern Sie vor dem Steppen der Naht. Nähte, die in eine Richtung gebügelt werden, versäubern Sie nach dem Steppen der Naht.
Verstürzte Nähte und gefütterte Kleidungsstücke brauchen in der Regel nicht versäubert werden.

Walk

Walk braucht grundsätzlich nicht versäubert zu werden. Offene Kanten können Sie mit einem Rollsaum versehen oder steppen Sie ca. 2 mm vom Rand eine einfache Naht, das gibt der Kante Stabilität.

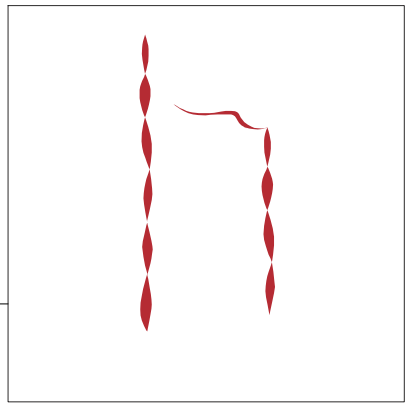
Jersey

Ein Trikot, der nicht ausfranst, braucht nicht versäubert zu werden. Wenn der Stoff nicht maschensicher ist, versäubern Sie mit der Overlockmaschine oder dem Elastikstich Ihrer Maschine mit dem Sie gleichzeitig nähen und versäubern können.

! Denken Sie daran, die Nahtzugabe auf die Breite der Overlocknaht zurückzuschneiden, sonst wird Ihr Kleidungsstück zu groß!

© www.zwischenmass.de

© www.zwischenmass.de



Nähte-Kanten-Säume

Dieses ist das notwendige Zubehör um in das Bekleidungsnähen einzusteigen. Es gibt im Fachhandel natürlich noch viel mehr Zubehör für Ihr Hobby. Hin und wieder werden Sie in unseren Nähbeschreibungen Hinweise auf kleine Helfer finden, die wir als besonders hilfreich finden. Hier beschränken wir uns auf das Notwendige.

Nähmaschine

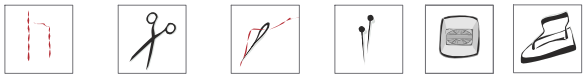
Nähmaschinennadeln
- spitze Nadeln für die meisten Stoffe, Stärke 70 -110
- Kugelspitze für Jersey- und Strickstoffe
- Jeansnadel für feste Stoffe
- Zwillingsnadel für elastische Säume

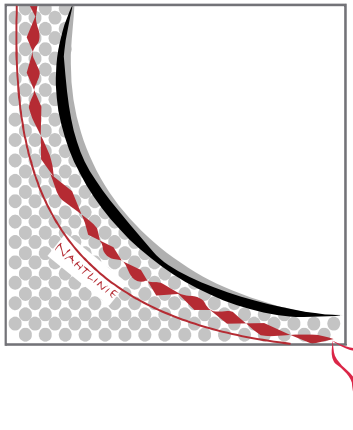
Stoffschere, kleine Fadenschere
Stickschere, mit feiner Spitze für Knopflöcher
Nähnadeln, Stecknadeln
Pfeiltrenner
Dampfbügeleisen
Bügeltuch, Bügeltisch, Ärmelbügelbrett
Maßband
Heftgarn, passendes Nähgarn

Folgende Zutaten sind modellabhängig (beachten Sie die Angaben auf dem Schnittmuster):
Nahtband
Einlage

© www.zwischenmass.de

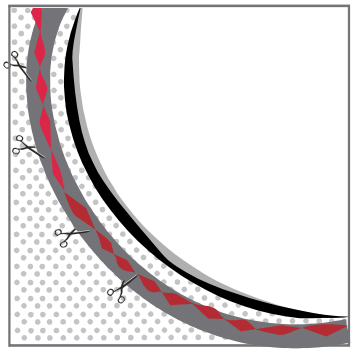
rechte Stoffseite | linke Stoffseite | rechte Futterseite | linke Futterseite | Einlage


Naht, -ende | Schneiden | Handstiche | Stecknadeln | Markieren | Bügeln



Stütznaht (Sicherheitsnaht)
Eine Stütznaht stabilisiert die Nahtlinien und Schnittkanten bei dehnungsfähigen oder schräg geschnittenen Schnittteilen. Nähen Sie in einfacher Stofflage 2 mm neben der endgültigen Nahtlinie entlang. Vergleichen Sie nach dem Nähen der Stütznaht Ihr zugeschnittenes Teil mit dem Papierschnitt, ggf. korrigieren Sie die Schnittlinie indem Sie den Stoff etwas einhalten. Zum Einhalten ziehen Sie leicht am Unterfaden.

Setzen Sie die Stütznaht immer von der rechten Stoffseite, dann wissen Sie immer wo der Unterfaden liegt.



Nahtband
Quernähte im Trikot können sich ausdehnen, deshalb wird Nahtband mit eingenäht. Dies gibt es zum Aufbügeln von der Firma Freudenberg(Vlieseline). Bei Rundungen setzen Sie erst eine Stütznaht, s.o., dann beginnen Sie an einer Seite der Rundung mit dem Aufbügeln. Anschließend mehrmals nach jeweils 1 bis 2 Zentimetern einseitig einschneiden. In die entsprechende Form legen und mit leichtem Druck aufbügeln, etwa 8 Sekunden pro Stelle. Bügeleiseneinstellung: Wolle. Lassen Sie die Teile nach dem Fixieren etwa 20 Minuten flach liegend auskühlen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. (s. auch Verarbeitungshinweise der Hersteller)

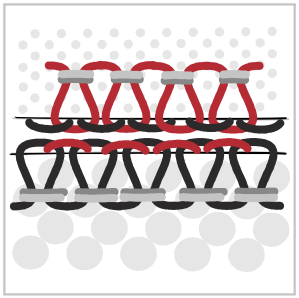
! Schulternähte bei Trikotstoffen immer mit Nahtband nähen.

rechte Stoffseite · linke Stoffseite · rechte Futterseite · linke Futterseite · Einlage

Naht, -ende · Schneiden · Handstiche · Stecknadeln · Markieren · Bügeln

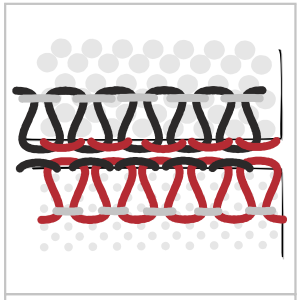
© www.zwischenmass.de

In unserem Atelier arbeiten wir mit der Overlockmaschine „enlighten“ von babylock. Overlockmaschinen nähen, schneiden und versäubern die Kanten, dadurch ergibt sich ein schönes sauberes Nahtbild. Die Anzahl der Fäden kann bei bei Overlocknähten varieren. Folgende Nähte haben sich bei unseren Nähprojekten bewährt:



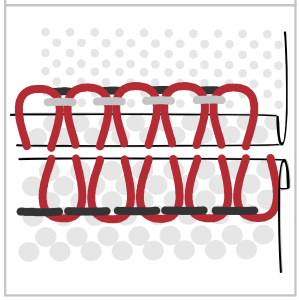
4-Faden Overlock oder Überwendlichnaht

näht zusammen und versäubert gleichzeitig. Ober- und Unterfaden bilden Schlingen die sich an der Stoffkante verschlingen, gleichzeitig werden zwei parallel verlaufende gerade Nähte gebildet.
Durch die Schlingen um die Stoffkante wird der Stoff versäubert, die doppelte Naht sorgt für Sicherheit,
Sie erhalten eine stabile sichere Naht.



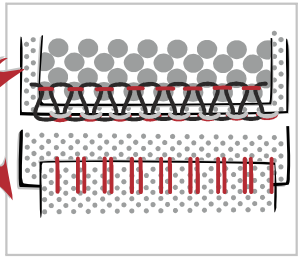
3-Faden Overlock Rollsaum mit offener Kante

versäubert eine offene Kante. Ober-und Unterfaden bilden Schlingen, die sich an der Stoffkante verschlingen, gleichzeitig fixiert eine gerade verlaufende Naht die Schlingen.



3-Faden Rollsaum

versäubert eine Kante in dem sich der Stoff um den Kettelfinger legt und so einen Einschlag bildet. Der Oberfaden bildet Schlingen um die Stoffkante herum, die beiden Unterfäden fixieren diese Schlingen mit Nähten.

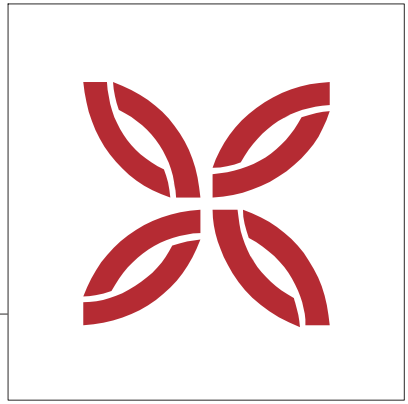


3-Faden Flatlock

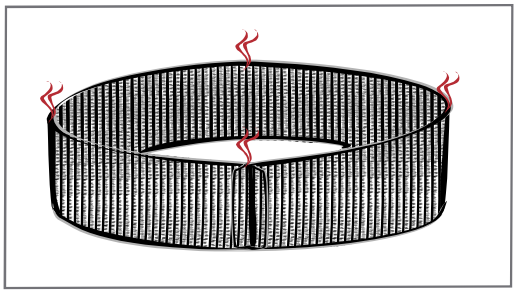
eignet sich für Materialien, die nicht ausfransen. Der Nadelfaden (rot) wir unter dem Stoff an die Kante geführt, dort entlang der Kante stabilisiert. Schlingen verbinden diese beiden Nähte. Nach dem Nähen werden die beiden Stofflagen auseinandergezogen und liegen flach übereinander.

© www.zwischenmass.de

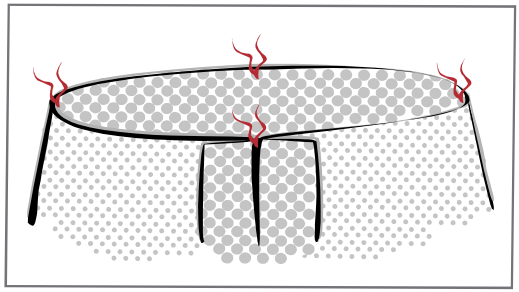
© www.zwischenmass.de



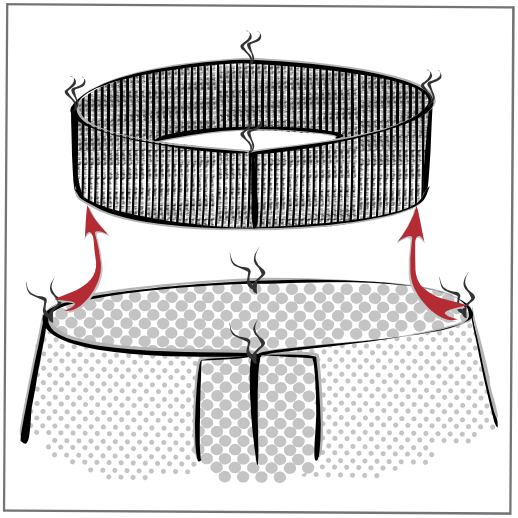
Nähfertigung



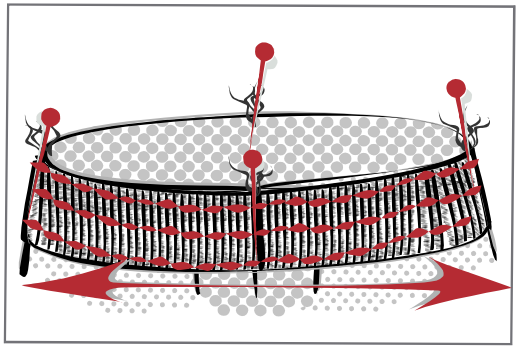
Schließen Sie das Gummiband zur Runde. Setzen Sie 4 Markierungspunkte mit Heftfäden in gleichmäßigen Abständen.



Teilen Sie auch den Stoff in 4 gleichmäßige Abschnitte ein und setzen Sie hier Markierungen mit Heftfäden.



Stecken Sie Stoff und Gummi aufeinander. Die linken Seiten liegen aufeinander, der Stoff hat mehr Weite als das Gummi.



Stecken Sie Stoff und Gummi an den Markierungsfäden zusammen. Dehnen Sie das Gummi so weit, dass der Stoff glatt liegt und nähen beides zusammen.

rechte Stoffseite | linke Stoffseite | rechte Futterseite | linke Futterseite | Einlage

Naht, -ende | Schneiden | Handstiche | Stecknadeln | Markieren | Bügeln

© www.zwischenmass.de